

34112 Kassel documenta Stadt

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Kultur  
der Stadtverordnetenversammlung  
Kassel

**Kassel** documenta Stadt

6. März 2018  
1 von 2

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **15.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur lade ich ein für

**Dienstag, 13. März 2018, 17:00 Uhr,  
Lesezimmer, Rathaus, Kassel.**

**Tagesordnung:**

- 1. Sachstands- und Perspektivgespräch zum Staatstheater Kassel**  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 05.02.2018  
Bericht des Magistrats  
- 101.18.171 -
- 2. Einladung an MHK-Direktor**  
Gemeinsamer Antrag der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Matthias Nölke  
- 101.18.823 -
- 3. Zukunft documenta**  
Gemeinsame Anfrage der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Matthias Nölke  
- 101.18.827 -
- 4. Einbeziehung der Kommunalpolitik in Beiräte für Kulturkonzeption und Kulturhauptstadtbewerbung**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh  
- 101.18.848 -

- 5. Stand der Vorbereitungen auf die documenta 15**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh  
- 101.18.849 -

Mit freundlichen Grüßen

Harry Völler  
Vorsitzender

**Niederschrift**

über die 15. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Kultur**  
am **Dienstag, 13. März 2018, 17:00 Uhr**  
im Lesezimmer, Rathaus, Kassel

21. März 2018

1 von 6

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Harry Völler, Vorsitzender, SPD  
Joana Al Samarraie, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne  
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD  
Mario Lang, Mitglied, SPD  
Petra Ullrich, Mitglied, SPD  
Dr. Jacques Bassock, Mitglied, CDU  
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU  
Holger Römer, Mitglied, CDU  
Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne  
Thomas Materner, Mitglied, AfD  
Stephanie Schury, Mitglied, Kasseler Linke

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Matthias Nölke, Stadtverordneter, FDP  
Myong-Ree Song-Boden, Vertreterin des Ausländerbeirates  
Doralies Schrader, Vertreterin des Seniorenbeirates  
Gerd Walter, Vertreter des Behindertenbeirates

**Magistrat**

Susanne Völker, Stadträtin, parteilos

**Schriftführung**

Nicole Eglin, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

Richard Klock, Mitglied, AfD

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Dr. Frank Depenheuer, Staatstheater  
Thomas Bockelmann, Staatstheater  
Renate Fricke, Stadträtin  
Carola Metz, Kulturamt  
Annekatriin Hanf, Kulturamt  
Sandra Heuchel, Kulturamt, Kulturhauptstadtbüro  
Pia Leydolt-Fuchs, Kulturhauptstadtbüro  
Karolin Kruse, Kulturamt  
Moritz, Micallef, Referent Dezernat -IV-

**Tagesordnung:**

- |   |            |
|---|------------|
| 1. Sachstands- und Perspektivgespräch zum Staatstheater Kassel                                    | 101.18.171 |
| 2. Einladung an MHK-Direktor  | 101.18.823 |
| 3. Zukunft documenta  | 101.18.827 |
| 4. Einbeziehung der Kommunalpolitik in Beiräte für Kulturkonzeption und Kulturhauptstadtbewerbung | 101.18.848 |
| 5. Stand der Vorbereitungen auf die documenta 15  | 101.18.849 |

Vorsitzender Völler eröffnet die mit der Einladung vom 6. März 2018 ordnungsgemäß einberufene 15. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Zur Tagesordnung**

Vorsitzender Völler teilt mit, dass er die Tagesordnungspunkte

**3. Zukunft documenta**

gemeinsame Anfrage der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP

- 101.18.827 -

und

**5. Stand der Vorbereitungen auf die documenta 15**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.18.849 -

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufrufen wird.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Vorsitzender Völler stellt die geänderte Tagesordnung fest.

**1. Sachstands- und Perspektivgespräch zum Staatstheater Kassel**

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 05.02.2018

Bericht des Magistrats

- 101.18.171 -

**Beschluss**

Der Magistrat wird aufgefordert, zu einer der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses die künstlerische und kaufmännische Leitung des Staatstheaters Kassel einzuladen. Ziel ist, dass die Leitung einen Bericht über die aktuelle künstlerische und finanzielle Situation abgibt und die Themen der nächsten Jahre skizziert. Weiter Themen können die Kooperation des Theaters mit der „freien Szene“ sein und Möglichkeiten, wie das Theater noch mehr Teil der Lösung der aktuellen Themen in der Kulturszene sein kann.

Der Intendant des Staatstheaters Herr Thomas Bockelmann und der geschäftsführende Direktor Dr. Frank Depenheuer berichten über die künstlerische und finanzielle Situation des Staatstheaters. Im Anschluss an den Bericht beantworten Sie die Fragen der Mitglieder.

3 von 6

**Der Bericht von Herrn Bockelmann und Herrn Dr. Depenheuer wird zur Kenntnis genommen.**

## **2. Einladung an MHK-Direktor**

Gemeinsamer Antrag der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP  
- 101.18.823 -

### **Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, den künftigen Direktor der Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK), Herrn Prof. Dr. Martin Eberle, möglichst noch vor der Sommerpause in eine der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses einzuladen und ihn zu bitten, seine Pläne, Ideen und Konzepte für die zukünftige Entwicklung der MHK dem Kulturausschuss vorzustellen.

Stadtverordneter Nölke, FDP, begründet den gemeinsamen Antrag.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Freie Wähler + Piraten  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP, betr. Einladung an MHK-Direktor, 101.18.823, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Alekuzei

Vorsitzender Völler ruft die Tagesordnungspunkte 3 und 5 wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung auf.

4 von 6

### 3. Zukunft documenta

Gemeinsame Anfrage der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP  
- 101.18.827 -

#### Anfrage

Die Eröffnung der documenta14 zuerst in Athen hatte zu starke Kontroversen geführt. Des Weiteren wurde kritisiert, dass in der Kommission zur Findung einer / eines künstlerischen Leiter / in kein Kenner der Kasseler Kunst- und Kulturszene vertreten war, da die Stelle des Leiters des Fridericianums, der der Kommission traditionell angehört, zur damaligen Zeit vakant war.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie will der Magistrat dafür Sorge tragen, dass in der Findungs-Kommission für die documenta15 wieder ein Kenner der Kasseler Kunst- und Kulturszene vertreten sein wird?
2. Wann bekommt das Fridericianum eine / n neue / n Leiter / in?
3. Wie will der Magistrat verhindern, dass künftige documenta-Ausstellungen nicht zuerst in Kassel eröffnet werden?
4. Wie will der Magistrat dafür Sorge tragen, dass bei künftigen documenta-Ausstellungen auch im Falle von Co-Standorten Kassel Hauptstandort ist?
5. Wie bewertet der Magistrat die teilweise sehr kritischen Meinungsäußerungen sowohl von regionalen als auch von überregionalen Vertretern aus der Kunst- und Kulturszene in jüngster Zeit und warum erfolgte keine öffentliche und die Institution „documenta“ schützende Stellungnahme?

Stadträtin Völker erklärt dazu, dass sie aus formalen Gründen die vorliegende Anfrage heute nicht beantworten kann. Die Fragen betreffen den Geschäftsbereich der documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-gGmbH, deren Vorstand zunächst den Gesellschaftern im Aufsichtsrat zur Auskunft verpflichtet ist. Sie versichert aber, dass alle Beteiligten inklusive der beiden Gesellschafter Stadt Kassel und Land Hessen intensiv daran arbeiten, die documenta neu aufzustellen damit die documenta15 unter guten Voraussetzungen ihre Arbeit aufnehmen kann.

Sie regt an, hilfsweise die Anfrage entweder erneut in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen einzubringen, um dort aufgrund des Zuständigkeitsbereichs der wirtschaftlichen Beteiligungen ggf. eine Antwort zu erhalten oder einen Berichtsantrag ins Verfahren zu bringen mit dem Beschlusstenor die Ergebnisse im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vorzustellen. 5 von 6

**Nach der sich anschließenden kontroversen Aussprache zum Verfahren erklärt Vorsitzender Völler die Beratung der Anfrage für den Kulturausschuss für beendet.**

## **5. Stand der Vorbereitungen auf die documenta 15**

Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.18.849 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der Stand der Vorbereitungen auf die documenta 15 in Bezug auf die Auswahl der Findungskommission und die Geschäftsführung der documenta gGmbH?
2. Welchen Zeitplan gibt es für die Findungskommission, die Auswahl des documenta-Leiters und die Neubesetzung der Geschäftsführung?

Stadträtin Völker erklärt dazu, dass sie aus formalen Gründen die vorliegende Anfrage heute nicht beantworten kann. Die Fragen betreffen den Geschäftsbereich der documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-gGmbH, deren Vorstand zunächst den Gesellschaftern im Aufsichtsrat zur Auskunft verpflichtet ist. Sie versichert aber, dass alle Beteiligten inklusive der beiden Gesellschafter Stadt Kassel und Land Hessen intensiv daran arbeiten, die documenta neu aufzustellen damit die documenta15 unter guten Voraussetzungen ihre Arbeit aufnehmen kann.

Sie regt an, hilfsweise die Anfrage entweder erneut in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen einzubringen, um dort aufgrund des Zuständigkeitsbereichs der wirtschaftlichen Beteiligungen ggf. eine Antwort zu erhalten oder einen Berichtsantrag ins Verfahren zu bringen mit dem Beschlusstenor die Ergebnisse im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vorzustellen.

**Nach der sich anschließenden kontroversen Aussprache zum Verfahren erklärt  
Vorsitzender Völler die Beratung der Anfrage für den Kulturausschuss für  
beendet.**

6 von 6

**4. Einbeziehung der Kommunalpolitik in Beiräte für Kulturkonzeption und  
Kulturhauptstadtbewerbung**

Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.18.848 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Im Beirat der Kulturentwicklungsplanung sind die Sprecher für Kultur der  
Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung als Mitglieder einbezogen, aber  
nicht im Beirat der Kulturhauptstadtbewerbung. Welche Begründung hat diese  
Aufteilung, zumal am Ende über beide Themen die Stadtverordneten  
entscheiden müssen?

Stadträtin Völker beantwortet die Anfrage.

**Nach Beantwortung durch Stadträtin Völker erklärt Vorsitzender Völler die  
Anfrage für erledigt.**

**Ende der Sitzung: 18:20 Uhr**

Harry Völler  
Vorsitzender

Nicole Eglin  
Schriftführerin

**Vorlage Nr. 101.18.823**

5. März 2018  
1 von 1

**Einladung an MHK-Direktor**

**Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, den künftigen Direktor der Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK), Herrn Prof. Dr. Martin Eberle, möglichst noch vor der Sommerpause in eine der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses einzuladen und ihn zu bitten, seine Pläne, Ideen und Konzepte für die zukünftige Entwicklung der MHK dem Kulturausschuss vorzustellen.

Berichterstatter/-in:            Stadtverordneter Matthias Nölke

Thorsten Burmeister  
Stadtverordneter

Matthias Nölke  
Stadtverordneter

**Vorlage Nr. 101.18.827**

14. Februar 2018

1 von 1

## **Zukunft documenta**

### **Anfrage**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

Die Eröffnung der documenta14 zuerst in Athen hatte zu starke Kontroversen geführt. Des Weiteren wurde kritisiert, dass in der Kommission zur Findung einer / eines künstlerischen Leiter / in kein Kenner der Kasseler Kunst- und Kulturszene vertreten war, da die Stelle des Leiters des Fridericianums, der der Kommission traditionell angehört, zur damaligen Zeit vakant war.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie will der Magistrat dafür Sorge tragen, dass in der Findungs-Kommission für die documenta15 wieder ein Kenner der Kasseler Kunst- und Kulturszene vertreten sein wird?
2. Wann bekommt das Fridericianum eine / n neue / n Leiter / in?
3. Wie will der Magistrat verhindern, dass künftige documenta-Ausstellungen nicht zuerst in Kassel eröffnet werden?
4. Wie will der Magistrat dafür Sorge tragen, dass bei künftigen documenta-Ausstellungen auch im Falle von Co-Standorten Kassel Hauptstandort ist?
5. Wie bewertet der Magistrat die teilweise sehr kritischen Meinungsäußerungen sowohl von regionalen als auch von überregionalen Vertretern aus der Kunst- und Kulturszene in jüngster Zeit und warum erfolgte keine öffentliche und die Institution „documenta“ schützende Stellungnahme?

Um schriftliche Antwort wird gebeten.

Fragesteller/-in:

Stadtverordneter Matthias Nölke

Thorsten Burmeister  
Stadtverordneter

Matthias Nölke  
Stadtverordneter

**Vorlage Nr. 101.18.848**

28. Februar 2018  
1 von 1

**Einbeziehung der Kommunalpolitik in Beiräte für Kulturkonzeption und  
Kulturhauptstadtbewerbung**

**Anfrage**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

Wir fragen den Magistrat:

Im Beirat der Kulturentwicklungsplanung sind die Sprecher für Kultur der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung als Mitglieder einbezogen, aber nicht im Beirat der Kulturhauptstadtbewerbung. Welche Begründung hat diese Aufteilung, zumal am Ende über beide Themen die Stadtverordneten entscheiden müssen?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Michael von Räden  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.18.849**

28. Februar 2018  
1 von 1

## **Stand der Vorbereitungen auf die documenta 15**

### **Anfrage**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der Stand der Vorbereitungen auf die documenta 15 in Bezug auf die Auswahl der Findungskommission und die Geschäftsführung der documenta gGmbH?
2. Welchen Zeitplan gibt es für die Findungskommission, die Auswahl des documenta-Leiters und die Neubesetzung der Geschäftsführung?

Fragesteller/-in:      Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Michael von Rügen  
Fraktionsvorsitzender